

INHALTSVERZEICHNIS

EPIKTET

Einleitung	9
Handbüchlein der Moral	27
Diatriben des Epiktet	
Einführung	55
An einen, der über die Substanz der Dinge disputierte	71
Fragmente	72
Arrian an Lucius Gellius	77
Was in unserer Macht steht und was nicht (I 1)	78
Entweder Philosoph oder Kind der Welt (IV 2)	81
An Naso (II 14)	83
Vom Verlassensein (III 13)	87
An jene, die wegen Krankheit abreisen wollten (III 5)	89
Gott in uns (II 8)	91
Verwandtschaft des Menschen mit Gott (I 9)	93
Die Gottheit sieht alle (I 14)	96
Von der Vorsehung (I 16)	98
Vom Wohlgefallen an Gottes Walten	101
Die Hauptsache nicht aus den Augen verlieren (II 23)	104
Wie man gegen seine Vorstellungen ankämpfen muß (II 18) . .	107
Wie man gegen die Umstände kämpfen muß (I 24)	111
Von der Achtsamkeit auf sich selbst (IV 12)	113
Wie man auf Grund der Benennungen seine Pflichten finden kann (II 10)	116
Daß man von allem äußeren Geschehen Nutzen haben kann (III 20)	119
Wie man sich zu den Tyrannen stellen soll (I 19)	122
An jene, die von ihren Vorsätzen abfallen (III 25)	124
An einen in Schamlosigkeit Versunkenen (IV 9)	126
Vom Kynismus (III 22)	128
Von der wahren Freiheit (IV 1)	143
Wie man aus der Tatsache, daß Gott Vater der Menschen ist, die Folgerung ziehen sollte (I 3)	169
Von der Vorsehung (I 6)	170
Wie man gegen die Umstände kämpfen muß (I 25)	175
Wie man bei jedem Tun den Göttern wohlgefallen kann (I 13)	179
Was die Philosophie verheißt (I 15)	180
Von den Grundanschauungen (I 22)	181
Was man in schwierigen Lagen zur Hand haben muß (I 30) . .	184
Was ist der Anfang der Philosophie? (II 11)	185

Wie sich ein hoher Sinn und Vorsorge miteinander vereinen lassen (II 5, 9—14)	188
Von der Übung (III 12)	189
Daß man mit Umsicht an jede Sache herangehen muß (III 15)	191
Über Euphrates (IV 8, 17—20)	193
C. Plinius an Attius Clemens (Epist. I 10)	195
Daß man sich nicht durch irgendwelche Nachrichten verstören lassen soll (III 18)	197
Was für Dinge man für was für Dinge eintauschen soll (IV 30)	198
Von der Furchtlosigkeit (IV 7)	199

ÄLTERE DIATRIBEN

Einleitung	209
Von der Selbstgenügsamkeit (II)	219
Von der Verbannung (III)	225

MUSONIUS

Einleitung	235
Von den Anlagen des Menschen (2)	239
Daß auch die Frauen philosophieren sollten (3)	241
Ob man die Töchter ähnlich wie die Söhne erziehen soll (4)	244
Ob Gewöhnung oder Belehrung stärker ist (5)	248
Von der Übung (6)	250
Daß man die Mühsal verachten muß (7)	254
Daß auch die Könige philosophieren sollten (8)	256
Daß die Verbannung kein Übel ist (9)	262
Ob der Philosoph jemanden wegen Beleidigung verklagen soll (10)	268
Welche Einkünfte dem Philosophen geziemen (11)	271
Von den Beziehungen der beiden Geschlechter (12)	275
Was das eigentliche Wesen der Ehe ist (13 A und B)	277
Ob die Ehe für Philosophen ein Hindernis ist (14)	279
Ob man alle Kinder, die einem geboren werden, aufziehen soll (15 A und B)	282
Ob man in allem den Eltern gehorchen muß (16)	285
Was die beste Wegzehrung des Alters sei (17)	290
Von der Ernährung (18 A und B)	293
Von der Kleidung (19)	299
Ohne Titel (30, 40, 19)	301

ANMERKUNGEN

1. Epiktet	304
2. Ältere Diatriben	319
3. Musonius	323